

Luftsport-Verband Bayern e.V. Sparte Modellflug

Rahmenausschreibung für den Bavarian-Open Thermikpokal 2022

Bayerncup für naturgetreue Großseglermodelle ab 4m Spannweite

Der Sieger wird 2022 mit einem Teilwettbewerb ermittelt.

Veranstalter:

MBV Weißenburg e.V. am Sonntag 26. Juni 2022 BY Nr. 20 /22

Beginn ist um 10:00 Uhr

Anwesenheit ist erforderlich ab 9:30 Uhr, Pilotenbesprechung ist um 10.00 Uhr.

Austragungsort:

MBV Weißenburg e.V. Modellflugplatz bei Kattenhochstatt Nähe Weißenburg
Der Modellflugplatz befindet sich ca. 800m südlich von Kattenhochstatt.

Als Preise werden ausgesetzt:

1. bis 3. Platz je einen Pokal, Bei mehr als 2 Jugendlichen erfolgt eine extra Jugendwertung

Sachpreise die verlost werden, können vom Veranstalter ausgegeben werden.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Pilot mit einer gültigen Modellflug Haftpflicht-Versicherung. Erforderlich ist mindestens ein Ausweichkanal. (Außer bei 2,4 Mhz) Zugelassen sind nur Segelmodelle, die ein Original zum Vorbild haben (Unterlagen sind auf Verlangen vor zu legen), mit einer Spannweite von mindestens 4,00 Metern und max. unter 20 kg Gewicht.

Zugelassen sind auch Segelmodelle, die ein Original zum Vorbild haben mit Elektro-Aufsteck oder Klapptriebwerk, diese dürfen 25kg nicht überschreiten.

Um die Wettbewerbe in einem zeitlich angemessenen Rahmen durchführen zu können, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Die Startgebühr beträgt 20 Euro. Jugendliche frei.

Teilnehmer melden sich telefonisch oder schriftlich per Mail mit Namen, Verein bei xfranzbrandl@aol.com oder beim Veranstalter.

Organisationsleiter

**Für Weißenburg: Röthlingshöfer Franz, Schillerstr.8 in 91781 Weißenburg
Tel. 0151/10335063, Mail: fraroe@gmx.de**

Wettbewerbsleiter: Brandl Franz, Gredingerstr. 18 , 92334 Berching
Tel.08462 /1540 Mail: xfranzbrandl@aol.com

Wettbewerbsbeschreibung: Für 2022.

Thermikpokal für naturähnliche Großseglermodelle ab 4m

Der Wettbewerb besteht 2022 aus einem Teilwettbewerb.

Der Teil- Wettbewerb besteht aus 3 Wertungsflügen, bei denen eine Gesamtflugzeit von **60 Minuten** erreicht werden soll. Die Flugzeit des Segelflugzeuges zählt ab dem Ausklinken des Modells vom Schleppseil der Schleppmaschine bis zur ersten Bodenberührung.

Höchstflugzeit pro Durchgang 1 und 2 sind 30 Minuten. Für Durchgang 3 kann die Flugzeit, wenn nötig 40 Minuten betragen. Eine längere Flugzeit wird nicht gewertet.

Es werden jeweils für die Durchgänge Zeitfenster festgelegt. Startnummern zur Ermittlung der Startreihenfolge werden nicht vergeben. Im Zeitfenster kann sich jeder Teilnehmer zum Start melden, wann er es für richtig hält. Den ersten Start muß der Teilnehmer bis 12Uhr30. Uhr absolviert haben, wenn die Wettbewerbsleitung keine andere Zeit festsetzt. Sollte Wetter bedingt nicht mehr als ein Durchgang geflogen werden können, kann der Wettbewerb auch mit einem oder zwei Durchgängen abgeschlossen werden. Hat sich der Pilot für den Start entschieden und den Start beim Startleiter, (Plakettenausgabe) angemeldet, so muss der Start erfolgen. Ein Zurückziehen des Starts ist nur möglich, wenn die Gründe dafür dem Schiedsgericht mitgeteilt werden und das Schiedsgericht der Startwiederholung zustimmt. Die Startreihenfolge erfolgt nach der Abholung der Nummer, auf der Metallplakette vor jeden Durchgang. Der Start erfolgt mit Flugzeugschlepp. Die F-Schlepphöhe wird durch ein Höhenmessgerät im Schleppmodell ermittelt, das die festgelegte Ausklinkhöhe von 200m zur Bodenstation übermittelt. Steht ein derartiges Gerät nicht zur Verfügung, wird eine Schleppzeit vom Schiedsgericht festgelegt.

Der gesamte Teilwettbewerb darf nur mit einem Modell geflogen werden. Ersatzflugzeuge sind nicht erlaubt und jedes Modell darf nur von einem Piloten geflogen werden.

Die Landung soll auf dem Flugfeld des Modellflugplatzes enden. Bei einer Außenlandung wird der Flug nicht bewertet. Es können Zusatzpunkte bei der Landung erflogen werden, wenn der Pilot es schafft, dass sein Modell innerhalb eines 5 x 25 Meter großen Landefeldes zum Stillstand kommt. Messpunkt ist immer die Rumpfspitze.

Regelergänzung für Segler mit Aufsteck oder Klapptriebwerk.

Der Segler startet mit Hilfe eines Elektro- Antriebes und steigt auf eine Höhe von 200 Meter. Der Teilnehmer sorgt dafür das der Veranstalter die Höhe und das nicht wieder einschalten des Antriebes kontrollieren kann. Bei Wiedereinschalten des Antriebes während des Wertungsfluges wird der Flug mit 0 bewertet. Außerdem muss eine Uhr am Sender die Motorlaufzeit zur Kontrolle aufzeichnen. Der Veranstalter sorgt dafür das ein Landefeld zur Verfügung steht bei dem man schon mindestens 25 Meter vorher, innerhalb des Platzes aufsetzen kann.

Bewertung: Die Addition aus den drei Wertungsflügen ergibt eine Gesamtflugzeit. Für jede Sekunde Flugzeit wird ein Punkt vergeben. Maximal erreichbare Punktzahl **3600**. Bei der Landung im gekennzeichneten Landefeld (5 x 25 Meter) werden für jede **Landung 200 Punkte** vergeben. Berührt der Pilot bei der Landung sich selbst gibt es keine Landepunkte. Bei einer Drehung des Modells um 90° und mehr gibt es keine Landepunkte. Ist die Ermittlung der ersten 5 Ränge nicht klar möglich (Punktgleichheit) wird für die betroffenen Piloten ein Zusatzflug notwendig. Dieses Stechen ist eine reine Landewertung. Es wird auf dem Flugfeld eine 25m lange Linie gezogen, diese Linie ist die Landelinie. Der Pilot, der die geringste seitliche Entfernung zu dieser Linie erreicht, ist Gewinner des Stechens. Messpunkt ist die Rumpfspitze. Bei Drehung über 90° keine Wertung. Bei Punktgleichheit zählt zuerst das Ergebnis von Durchgang 1

Die Ergebnisse der übrigen Teilnehmer werden prozentual zum Sieger ermittelt.

Bei mehr als 2 Jugendlichen wird eine getrennte Jugendwertung erstellt.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und allzeit eine gute Landung!